



stadtwerke  
hilden  
ein plus fürs leben

# Geschäftsbericht 2018



# Inhalt

4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Konzernstruktur
7	Organe der Gesellschaft
8	Bericht der Geschäftsführung
12	Chronik 2018
14	Top-Thema
18	Jahresabschluss
23	Anhang
23	Allgemeines
23	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
25	Angaben zu Posten der Bilanz
28	Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
30	Sonstige Angaben
32	Bestätigungsvermerk
33	Kennzahlen

## Bericht des Aufsichtsrates

Hilden verändert sich. Treiber dieser Veränderung ist die Digitalisierung. Sichtbar ist diese Veränderung auf vielen Ebenen: Der Glasfaserausbau erstreckt sich mittlerweile über einen großen Teil der Stadtfäche. Unternehmen, Verwaltung, Bildungseinrichtungen und nicht zuletzt den Privathaushalten eröffnen sich neue Perspektiven, mehr Lebensqualität oder auch größerer geschäftlicher Erfolg und neue Märkte – alles Faktoren, die für eine moderne Stadt überlebenswichtig sind.

Durch die Digitalisierung entstehen weitere Infrastrukturen oder bestehende werden verbessert. Die Digitalisierung sorgt für Beschleunigung und mehr Effizienz. Digitalisierung soll aber auch mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität schaffen, für mehr Sicherheit sorgen und neue kreative Potentiale eröffnen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH versteht sich nicht nur als Aufsichtsgremium, sondern als Schnittstelle zwischen den Bürgerinteressen und den Perspektiven kommunaler Entwicklung sowie der Möglichkeit der Stadtwerke, diese Entwicklungen aktiv zu gestalten und zu begleiten.

Energie und Klima bleiben neben der Digitalisierung zentrale Schlüsselthemen für die Zukunft. Es bleibt uns ein knappes Jahrzehnt für konkrete Maßnahmen und Veränderungen: Bis 2030 sollen ehrgeizige Klimaziele erreicht werden, damit wir langfristig in einer klimaneutralen Zukunft leben. Wir können die drängenden Fragen nicht auf die lange Bank schieben, vor allem können wir sie nicht auf andere abwälzen. Der Bedarf an Energie und der Ausstoß von Treibhausgasen betrifft jeden Einzelnen, aber Lösungen werden wir nur gemeinsam finden und umsetzen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH vertritt die Auffassung, dass der soziale Zusammenhalt in den Stadtteilen und Nachbarschaften auch für die drängenden Energie- und Klimafragen Lösungspotentiale bietet. Soziales Miteinander, geteilte Verantwortung und gemeinsame Klimavorsorge sind die Grundlagen, auf denen wir die Zukunftsaufgaben bewältigen können. Die Stadtwerke Hilden sind ein unverzichtbarer Partner und Dienstleister auf diesem Weg.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH hat im Berichtsjahr seine Aufsichts- und Kontrollpflichten umfassend und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und in umfassender Weise über die Lage und Entwicklung des Unternehmens in Kenntnis gesetzt. Zur Vorbereitung von Beschlüssen und Entscheidungen beschäftigte sich der Hauptausschuss frühzeitig und intensiv mit den anstehenden Themen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Die Gesellschafter der Stadtwerke Hilden GmbH gehen davon aus, dass sich der Aufbau eines örtlichen Glasfasernetzes und die Vermarktung digitaler Produkte zu einem weiteren erfolgreichen Geschäftszweig der Stadtwerke Hilden GmbH entwickeln und die klassischen Leistungen des Unternehmens ergänzen oder langfristig sogar ersetzen werden. Für diesen Weg der Veränderung und Anpassung verdient das Unternehmen Vertrauen und Unterstützung. Dazu gehören auch finanzielle Stärke sowie attraktive Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, über die Stadtgrenzen hinaus Kooperationen und strategische Allianzen zu bilden.

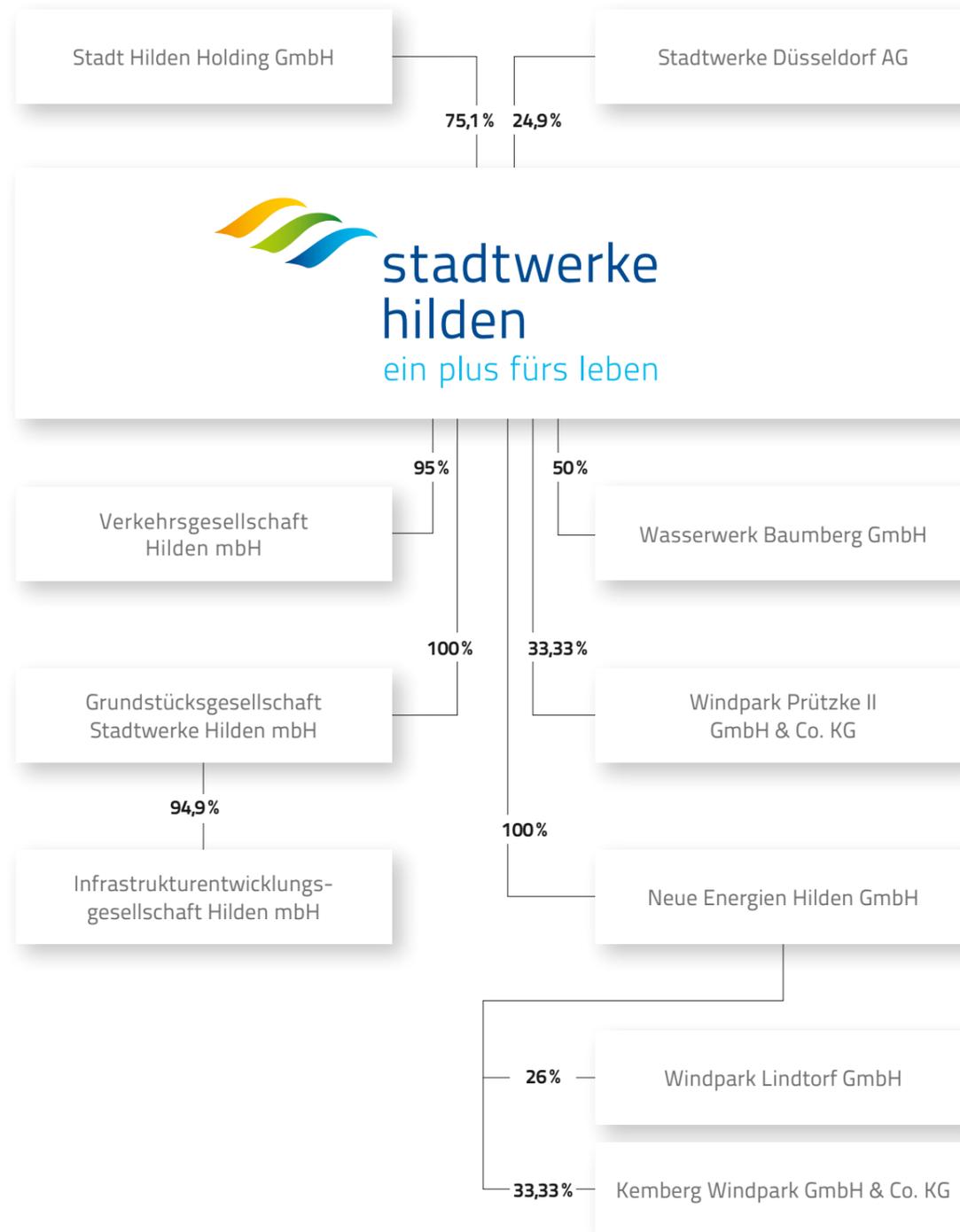
Die Aktivitäten unserer Stadtwerke stehen auf einem soliden Fundament. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie der dazugehörige Lagebericht wurden von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an. Die vom Unternehmen auf unsere Kapitaleinlage erwirtschaftete Rendite verdient unsere Anerkennung. Wir sprechen der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit umfangreichen Dank und große Anerkennung aus.

Hilden, im Mai 2019

  
Jürgen Scholz  
Vorsitzender



# Konzernstruktur



# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

Jürgen Scholz                      Rentner

### Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Abrahams                      Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG

Birgit Alkenings                      Bürgermeisterin der Stadt Hilden

Hans-Günther Meier                      Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG

Gert Gruben                      Leiter Kundenmanagement der Stadtwerke Düsseldorf AG

Torsten Brehmer                      Versicherungskaufmann

Anabela Barata                      Angestellte

Marion Buschmann                      Stadt-Oberamtsrätin

Rainer Schlottmann                      Rechtsanwalt

Norbert Schreier                      Pensionär

Rudolf Joseph                      Reprograf

Klaus-Dieter Bartel                      Dipl.-Pädagoge

### Mitglieder mit beratender Stimme

Heinrich Klausgrete                      Kämmerer der Stadt Hilden, bis 31. Juli 2018

Norbert Danscheidt                      Erster Beigeordneter der Stadt Hilden, ab 1. August 2018

Ludger Reffgen                      Versicherungskaufmann

Claus Munsch                      Leitender Angestellter

Dr. Heimo Haupt                      Oberstudienrat i. R.

Hiltrud Achterwinter                      Arbeitnehmervertreterin, Dipl.-Kauffrau, Teamleiterin Rechnungswesen und Steuern, bis 30. April 2018

Daniel Giesler                      Arbeitnehmervertreter, Baubeauftragter Stadtwerke Hilden GmbH, ab 1. Mai 2018

Petra Hallwass                      Arbeitnehmervertreterin, kfm. Angestellte

## Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider

# Bericht der Geschäftsführung

## Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Hilden GmbH folgte 2018 der sich leicht abschwächenden Konjunktorentwicklung. Die konjunkturelle Entwicklung, vor allem Rückgänge in der gewerblichen Wirtschaft, aber auch die warme Witterung und weitere Steigerungen bei der Energieeffizienz sorgten landesweit und örtlich für einen stagnierenden oder rückläufigen Energieverbrauch. Das Ziel der Bundesregierung, den Ausstoß von Klimagasen bis 2030 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken, greift zunehmend in den Energiemix und die Strukturen der Stromerzeugung ein. Das Berichtsjahr war durch einen anhaltend starken Konsum, aber auch durch eine abnehmende Innovations- und Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft geprägt.

In diesem Umfeld entwickelten sich die Umsatzerlöse der Stadtwerke Hilden GmbH leicht rückläufig und verringerten sich – nach Abzug der Energiesteuern – um rund 0,85 Millionen Euro (Mio. Euro) auf 58,11 Mio. Euro. Mit 1,24 Mio. Euro sanken die Erlöse in der Sparte Erdgas am stärksten. In den Sparten Strom und Wärme blieben die Rückgänge verhältnismäßig gering. Die Wassersparte konnte die Erlöse dagegen leicht erhöhen. Bedingt durch die hohen Besucherzahlen konnte das Center Bäder die Umsätze unerwartet deutlich auf 1,74 Mio. Euro steigern. Die Entwicklung der Erlöse folgte ausschließlich der Absatzentwicklung. Anpassungen bei den Preisen fanden nicht statt. Erhöhungen der Netzentgelte bei Strom und Gas standen leichte Kostensenkungen auf der Beschaffungsseite gegenüber. Insgesamt verringerten sich die aus den Energiegeschäften erlösten Erträge im Berichtsjahr um 2 Prozent. Zuwächse im Bereich Wasserversorgung und Bäder sowie erhöhte Zuflüsse aus Nebengeschäften und den sonstigen Umsätzen verminderten den Rückgang beim Gesamterlös auf 1,4 Prozent.

Der Stromabsatz des unternehmenseigenen Vertriebs blieb mit knapp 180 Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh) gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die gesamte Netzlast – einschließlich der Lieferungen Dritter – verringerte sich geringfügig auf knapp 269 Mio. kWh. Beim Erdgasabsatz kam es beim eigenen Vertrieb zu einem Mengenrückgang um 7,2 Prozent auf rund 297,2 Mio. kWh. In dieser Entwicklung spiegeln sich die warme Witterung, Effizienzgewinne und Substitutionen wider. Die Netzauslastung sank um 2,4 Prozent auf 442,8 Mio. kWh. Die Abgabe von Nutzwärme erhöhte sich leicht auf 15,7 Mio. kWh. Entgegen der Planung stieg die abgegebene Trinkwassermenge um 4,5 Prozent auf 3,398 Mio. m<sup>3</sup>. Auf diese Entwicklung dürften die anhaltende Trockenheit und die sommerliche Witterung den größten Einfluss ausgeübt haben. Der Witterungsverlauf sowie die Jubiläumsaktivitäten im Hildorado sorgten im Bereich Bäder für einen starken Anstieg der Besucherzahlen.

Der stagnierenden oder rückläufigen Absatz- und Erlösentwicklung im Bereich Energie standen verhältnismäßig geringe Rückgänge bei den Materialaufwendungen gegenüber, sodass sich der Rohertrag des Unternehmens um rund 3 Prozent auf etwa 20,9 Mio. Euro verminderte. Trotz verminderter Personalaufwendungen und geringerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen sank das operative Ergebnis des Unternehmens deutlich, auf 3,66 Mio. Euro. Ein verbessertes Finanz-

ergebnis und höhere neutrale Erträge führten zu einem Jahresergebnis von 4,25 Mio. Euro und damit zu einer Verminderung von 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach Abzug von Steuern auf Einkommen und Erträge verblieb ein Jahresüberschuss von 2,887 Mio. Euro, der nur geringfügig unter dem des Vorjahres lag.

Die Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens wurde im Wesentlichen durch weitere Zugänge bei den lang- und mittelfristig gebundenen Vermögensgütern geprägt. Dem standen im Vergleich zum Vorjahr verminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber, sodass sich die Bilanzsumme auf 40,625 Mio. Euro erhöhte.

Die Finanzlage des Unternehmens war 2018 geprägt durch einen geringeren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einerseits und gestiegenen Investitionen andererseits. Die notwendige Liquidität wurde durch die Aufnahme eines weiteren Darlehens abgesichert.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Hilden GmbH verminderte sich leicht um 0,7 Prozent. Der an die Gesellschafter abgeführte Jahresüberschuss lag entsprechend der Ertragslage etwas unter der Vorjahreshöhe. Insgesamt konnte das Unternehmen seinen Gesellschaftern dennoch eine gute Kapitalrendite sichern.

Zu den Besonderheiten der Geschäftsentwicklung zählt die Investitionsstärke des Unternehmens. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen erreichten im Berichtsjahr eine Höhe von 5,93 Mio. Euro. Davon entfielen 1,95 Mio. Euro auf die Stromversorgung und 1,68 Mio. Euro auf die Wasserversorgung. In den Aufbau des Glasfasernetzes wurden 0,8 Mio. Euro investiert. In die Gasversorgung flossen 0,5 Mio. Euro und in die Wärmeversorgung 0,054 Mio. Euro. Für die Bäder wurden insgesamt 0,773 Mio. Euro aufgewandt. Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in einer Gesamthöhe von knapp 8 Mio. Euro geplant, davon etwa 1,1 Mio. Euro für den Ausbau des Glasfasernetzes. Soweit die Investitionen nicht aus dem Cashflow finanziert werden, erlaubt die aktuelle Zinslage an den Finanzmärkten weiterhin eine risikoarme Fremdfinanzierung.

## Geschäftspolitik

Im Zentrum der aktuellen Geschäftspolitik stehen die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und die umfassende Digitalisierung des Unternehmens. Der Ausbau des lokalen Glasfasernetzes ist stark vorangeschritten. Nach dem Beginn der Erschließung der Hildener Gewerbegebiete, die 2019 weitgehend abgeschlossen werden sollte, wurde im Berichtsjahr die Planung für das gesamte Stadtgebiet vorbereitet, um die notwendigen Grundlagen für eine bedarfsgerechte Netzentwicklung bereitzustellen. Damit streben die Stadtwerke Hilden dem Ziel entgegen, der vorrangige Glasfaser-Infrastrukturanbieter in Hilden zu sein. Das Unternehmen hat sich um den von der Stadt ausge-

schriebenen Anschluss der Hildener Schulen an eine leistungsfähige Dateninfrastruktur beteiligt und geht davon aus, dass die von den Stadtwerken Hilden bereitgestellte Glasfasertechnologie einen deutlichen Vorsprung im Wettbewerb zu anderen IT-Infrastruktur- und Dienstleistungsanbietern sichert. Der weitere Netzausbau bietet zudem Spielräume für Kooperationen, beispielsweise mit Anbietern für den neuen 5G-Standard.

Im Unternehmen spielt das Thema Digitalisierung eine immer größere Rolle. Die Online-Portale für das Energiegeschäft sowie Energiedienstleistungen und Bäder werden kontinuierlich erweitert und verbessert. Digitalisierung dient aber auch der Effizienzsteigerung bei den internen Unternehmensabläufen und -entscheidungen. Alle Personalprozesse wurden inzwischen digitalisiert. Einen erheblichen Fortschritt bieten digitale Arbeitsplattformen zur Abwicklung und Steuerung von Projekten, die organisatorisch entlasten und eine hohe Transparenz gewährleisten. Das Strom- und Gasnetz der Stadtwerke Hilden GmbH wird eng mit dem Glasfasernetz verknüpft, um künftige Anforderungen an die Energienetze besser und schneller zu erfüllen.

Das Geschäftsfeld Mobilität gewinnt mit hoher Dynamik an Bedeutung. Auch hier unterscheiden wir zwischen Infrastrukturleistungen, wie dem Aufbau des Ladestellennetzes, und dem Aufbau eines breiten Dienstleistungsportfolios für die Kunden. Workshops mit Kunden wurden durchgeführt, um Einstellungen und Erwartungen auf der Nachfrageseite zu ermitteln. E-Mobilität wird ein zentraler Faktor bei der strombasierten Sektorkopplung und wird eng vernetzt werden mit der Nutzung erneuerbarer Energien und Speichertechnologien. Alle Handlungsfelder sind Kompetenzbereiche der Stadtwerke und werden offensiv bearbeitet.

Die Entwicklung der Glasfaserinfrastruktur und neuer Geschäftsfelder kann nur auf der Grundlage eines stabilen und erfolgreichen Kerngeschäfts erfolgen. Doch die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Nutzwärme sowie das Angebot von Energiedienstleistungen ist nicht statisch. Absehbar sind gravierende Veränderungen im Wärmemarkt, die sich auf die Nutzung der Gasnetze und den Erdgasvertrieb auswirken werden und Anpassungen erfordern. Stromanwendungen werden dagegen zunehmen. Treiber sind der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien und die Stärkung von Quartierlösungen in hochverdichteten Wohnbereichen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung ist zunehmend ein ganzheitlicher Blick auf den Kunden verbunden. Die Stadtwerke werden zum wichtigsten Partner rund um das Haus, die Wohnung, das Quartier oder den Gewerbebetrieb.

Die Veränderungen auf der Marktseite und der Aufbau neuer Geschäftsfelder haben massive Rückwirkungen auf die Personal- und Beschäftigungssituation des Unternehmens. Die neuen Aktivitäten erfordern Fachkräfte, die auf dem Arbeitsmarkt intensiv umworben werden. Im Geschäftsjahr gelang es, qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber ins Unternehmen zu holen. Auch hier haben uns digitale Plattformen geholfen, interessante Arbeits- und attraktive Lebensbedingungen zu kommunizieren. Es konnten insgesamt 16 neue Fachkräfte für das Unternehmen gewonnen werden.

Hilden, im Mai 2019

Hans-Ullrich Schneider  
Geschäftsführer



## Heizungswärme nicht verheizen

Die Stadtwerke Hilden bieten Kunden und Interessenten die Möglichkeit, das eigene Wohnhaus mit Thermografie-Aufnahmen auf mögliche energetische Schwachstellen hin untersuchen zu lassen. Thermografien machen die für das menschliche Auge unsichtbaren Wärmestrahlen sichtbar und zeigen so eindeutig, an welchen Stellen ein gleichmäßig beheiztes Haus Wärmeenergie verliert. Sie bilden somit die Basis für energetische Sanierungsmaßnahmen. Die Hauseigentümer erhalten neben sechs verschiedenen Thermografie-Fotos auch einen detaillierten Analysebericht mit empfohlenen Maßnahmen zur effizienten Wärmedämmung.

## Highspeed für Hilden

Die Verfügbarkeit von schnellem Internet ist längst ein entscheidender Standortvorteil – nicht nur für Unternehmen. Um für die ansässigen Firmen und Privathaushalte hier optimale Voraussetzungen zu schaffen, bauen die Stadtwerke das Glasfasernetz in Hilden kontinuierlich weiter aus – zunächst im westlichen Gewerbegebiet. Nahezu gleichzeitig startete die Vorvermarktung der Glasfaserprodukte „hildenMedia“ in der Mitte und im Norden der Stadt. Wer sich schon frühzeitig für ein hildenMedia-Produkt entscheidet, spart beim Anschluss ans Glasfasernetz bares Geld. Der Netzausbau im östlichen Gewerbegebiet ist bereits in der Planung.

## Kontinuität in der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Stadtwerke Hilden GmbH haben einstimmig entschieden, den langjährigen Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden und deren Tochtergesellschaften Hans-Ullrich Schneider für weitere fünf Jahre zu bestellen. Der Diplom-Ingenieur zeichnet bereits seit Juli 2010 als Geschäftsführer für die Entwicklung der Stadtwerke verantwortlich. In dieser Zeit konnten neue Geschäftsfelder in den Bereichen Smart Home und Elektromobilität erfolgreich vorangetrieben werden – ebenso der aktuelle Glasfaserausbau in den Hildener Gewerbegebieten.

## Happy Birthday, Hildorado!

Fast auf den Tag genau vor 25 Jahren öffneten sich Anfang September 1993 die Pforten des Erlebnis-, Sport- und Freizeitbads Hildorado zum ersten Mal. Seitdem besuchten mehr als acht Millionen Schwimm- und Saunagäste das von den Stadtwerken Hilden betriebene Bad. Schon das ganze Jahr über hat das Hildorado-Team besondere Jubiläumsaktionen für verschiedene Gästegruppen organisiert. Höhepunkt war am 8. September 2018 die große Jubiläumsfeier im und ums Hildorado mit viel lokaler Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie zahlreichen Angeboten für Jung und Alt. Auch nach 25 Jahren genießt das Schwimmbad noch immer eine große überregionale Beliebtheit als Sport- und Naherholungsstätte.

## „Stromspar-Check“ ausgebaut

Bereits seit einigen Jahren unterstützen die Stadtwerke Hilden das von der Caritas Mettmann ins Leben gerufene Projekt „Stromspar-Check“, bei dem einkommensschwache Haushalte in der Region von einer kostenlosen Beratung zum Thema Energieeinsparmöglichkeiten und diversen Sofortmaßnahmen wie z. B. dem Einsatz moderner LEDs, schaltbaren Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren, Raumthermometern, wassersparenden Duschköpfen oder Durchflussbegrenzern profitieren. Weil das Projekt sehr erfolgreich ist und bislang über 100.000 Euro Energiekosten eingespart und gleichzeitig die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Haushalt um mehr als eine Tonne im Jahr reduziert werden konnten, haben die Hildener Stadtwerke ihr Engagement mit der Caritas um weitere drei Jahre verlängert.

FEBRUAR

MÄRZ

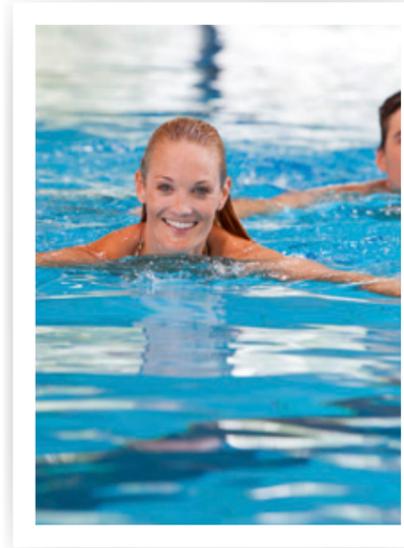
JULI

SEPTEMBER

DEZEMBER

Chronik  
2018

# Bäder im Zeichen des Hildorado-Jubiläums



Im Berichtsjahr konnte das Hildorado sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die Eröffnung des Sport- und Freizeitbades erfolgte im September 1993, knapp vier Jahre nachdem das Hallenbad an der Heiligenstraße durch einen Brand zerstört worden war. Das Jubiläumsereignis bildete den Rahmen für eine ganzjährige, intensive Vertriebskonzeption: In jedem Monat des Berichtsjahres wurde eine spezielle Aktion durchgeführt, die die verschiedenen Besuchergruppen durch sorgfältig ausgewählte Aktionen ansprach. Gewinnspiele und andere Anreize boten besondere Motivationen zur Teilnahme und zum Besuch des Bades. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war eine große Jubiläumsfeier am 8. September 2018. Das Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr ermöglichte es dem Team Bäder, die bekannten Qualitätsmerkmale des Bades –

Kundenfreundlichkeit, Hygiene sowie eine breite Palette an Spaß- und Fitnessangeboten – durch eine ausgeprägte Eventkompetenz zu ergänzen. Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr machten deutlich, dass professionelles Veranstaltungsmanagement ein wirksames Instrument zur Kundengewinnung und -bindung darstellt.

Im Jubiläumsjahr überschritt die kumulierte Gesamtbesucherzahl seit Eröffnung die Marke von sieben Millionen. Diese Zahl verdeutlicht, wie essentiell das Bad für die Lebens- und Freizeitgestaltung von Stadt und Region ist. In der Zahl von rund 285.00 Besuchern pro Jahr im langjährigen Mittel spiegelt sich eine konstant hohe Nachfrage nach den Leistungen und Angeboten des Hildorado. Wesentlich für die 25-jährige Erfolgsgeschichte des Bades sind kontinuierliche Erhaltungsinvestitionen, hohe Aufwendungen für technische und betriebliche Anpassungen an sich verändernde Wünsche und Erwartungen der Besucher sowie ein qualitäts- und besucherbezogenes Personalmanagement.

Die Besucherentwicklung im Berichtsjahr war erfreulich. Mit einer Gesamtzahl von 301.383 Besuchern wurde zum dritten Mal in der Geschichte des Bades die Marke von 300.000 Badegästen überschritten. Nur 2014 lag die Zahl der Gesamtbesuche unwesentlich höher als im Berichtsjahr. Damit war 2018 nicht nur ein Jubiläums-, sondern auch ein Beinahe-Rekord-Jahr.

Die hohe Besucherzahl im Berichtsjahr hat ihre Ursache im deutlichen Anstieg der Besucherzahlen des Segments Sport und Freizeit. Hier verzeichnete das Hildorado im Jubiläumsjahr einen Zuwachs von mehr als 12.200 Badegästen. Das entspricht einem Plus von mehr als 5 Prozent

25  
jahre  
hildorado

gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg sind zweifellos die besonderen Angebote und Anreize im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten. Aber auch der Basiseffekt der vor einigen Jahren eingeführten Ausweitung der Öffnungstage und eine geringe Zahl von betriebsbedingten Schließungen spielen eine Rolle.

Die Besucherentwicklung im Berichtsjahr war andererseits von Rückgängen in den Bereichen Schulen, Vereine sowie im Saunabetrieb gekennzeichnet. Die Schulen verringerten ihre Besuche signifikant von 32.612 auf 27.012. Das entspricht einem Rückgang um knapp ein Fünftel. Damit bewegte sich die Nutzung der Schulen im unteren Bereich des langjährigen Durchschnittswertes. Bei den Vereinen verringerte sich die Zahl der Besuche nur um etwa 4 Prozent auf 22.082, bewegt sich damit jedoch ebenfalls deutlich unter den Werten früherer Jahre. Die Zahl der Saunabesuche erreichte mit 13.290 Gästen einen Tiefpunkt. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Rückgang mehr als 10 Prozent. Es handelt sich um einen Negativtrend, der sich bereits seit mehr als einem Jahrzehnt beobachten lässt. Durch Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Saunabereichs im Hildorado konnte die negative Entwicklung zwar abgebremst, aber bisher nicht umgekehrt werden. In der Entwicklung der Saunabesuche spiegeln sich zunehmend demoskopische Entwicklungen sowie grundlegende Veränderungen im Freizeit- und Fitnessverhalten der Gesellschaft wider. Außerdem verändert sich mit dem Saunaangebot in der nahegelegenen Sportmühle oder dem Vabali Spa das Mitbewerberumfeld. Die Zahl der Frühschwimmer lag im Berichtsjahr erneut auf dem seit einigen Jahren relativ konstanten Niveau.

#### Waldbad ist wichtiger Ort der Erholung bei Hitzeperioden

Das Waldbad konnte im Berichtsjahr nach zwei schlechten Vorjahren wieder eine sehr gute Besucherbilanz vorlegen. Die Zahl der Badegäste stieg um etwa 60 Prozent auf 150.106. Bei den Erwachsenen konnte ein Zuwachs in der gleichen Größenordnung verzeichnet werden, bei den Jugendlichen gab es eine etwas stärkere Zunahme, bei den Kindern kam es dagegen nahezu zu einer Verdopplung der Besucherzahl. Die Zahl der Abendschwimmer stieg dagegen nur moderat an.

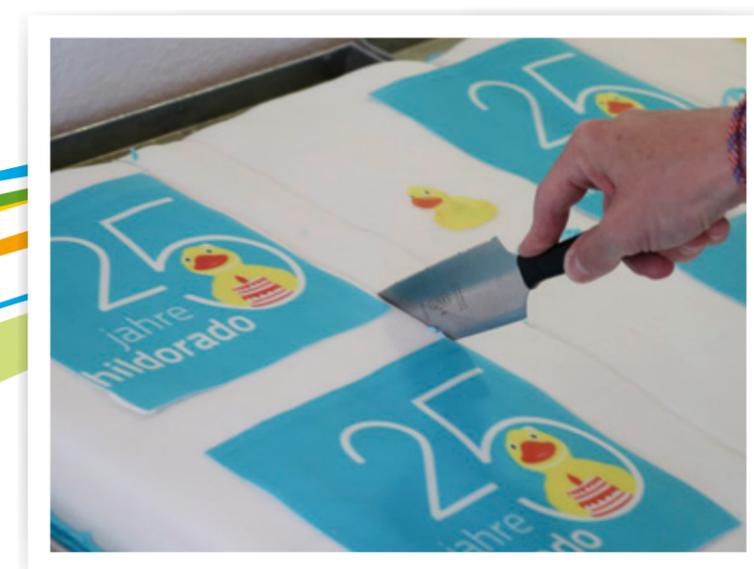
Diese außergewöhnliche Besucherentwicklung im Waldbad ist vor allem der sommerlichen Witterung in den Monaten Juli und August geschuldet. In den beiden Monaten lagen die Durchschnittstemperaturen um mehr als drei Grad Celsius über dem langjährigen Mittel und an mehreren Tagen wurden Höchsttemperaturen von über 35 Grad Celsius gemessen. Sollten sich auch in Zukunft längere sommerliche Hitzeperioden einstellen, stellen Freibäder einen wichtigen Ort der kurzzeitigen gesundheitlichen Erholung und Regeneration dar. Andererseits steigt, wie bundesweite Entwicklungen im ebenfalls sehr heißen Sommer 2019 zeigen, das Risiko von

Konflikten zwischen den Badegästen. Das Team Bäder der Stadtwerke Hilden beobachtet die Entwicklung und wird im ersten Schritt ein professionelles Deeskalationstraining mit den Bäderbeschäftigten durchführen, um einen sicheren und erholsamen Badebesuch auch bei höchster Auslastung des Bades zu sichern.

#### Neues Blockheizkraftwerk im Hildorado

Wesentlicher Teil des Bäderbetriebs ist eine komplexe Technik. Neben der Wassertechnik bildet die Wärmeerzeugung das Herzstück der technischen Ausstattung. Im Berichtsjahr wurde das Blockheizkraftwerk im Hildorado nach 27 Jahren Betriebsdauer erneuert. Die dort betriebenen beiden Motoren stammten noch aus dem 1989 abgebrannten Hallenbad und wurden anschließend im neu errichteten Hildorado weiterverwendet. Anstelle der beiden bisherigen Motoren wurde eine kompakte erdgasbetriebene Anlage mit einer elektrischen Leistung von 226 kW sowie einer Wärmeleistung von 366 kW bei Betrieb im Volllastbereich installiert. Gegenüber der ungekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme erzielt die neue Anlage eine Einsparung an Primärenergie von mehr als 27 Prozent. Mit einem Gesamtwirkungsgrad von bis zu 91 Prozent gilt die Anlage als hocheffizient. Die im Dezember 2018 in Betrieb gegangene neue Anlage versorgt das Hildorado mit Strom und Wärme, überschüssige Elektrizität wird in das Netz der Stadtwerke Hilden eingespeist. Um auch einen außergewöhnlichen Bedarf an Wärme sicher abzudecken, wurden die vorhandenen beiden älteren Spitzenkessel durch neue ersetzt. Die gesamte Investition mit einer Größenordnung von 0,7 Mio. Euro stellte die Energieversorgung des Hildorado für viele Jahre auf eine neue, besonders effiziente, wirtschaftliche und umweltschonende Grundlage.

Ab Herbst 2019 bis in das Frühjahr 2020 ist die Umsetzung des durch einen Architekten und weitere Fachingenieure erstellten Konzepts zur Erneuerung des Daches vorgesehen. Die ursprüngliche Planung wurde überarbeitet. Die Änderungen betreffen sowohl eine neue Dampfsperre als auch eine neue Dämmung. Erneuert werden beide ineinander verschachtelten Pultdächer des Hildorado mit einer Gesamtfläche von rund 3.000 Quadratmetern. Die umfangreichen Arbeiten werden bei laufendem Betrieb durchgeführt und erfordern eine Investition von rund 2 Mio. Euro.



# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	321.954,28	332
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.844.836,80	4.038
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.738.727,99	26.092
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.875,19	756
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.798.115,33	672
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>35.020.555,31</b>	<b>31.558</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.002,00	25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen	1.612.949,82	1.713
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	281
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.919.162,35</b>	<b>2.019</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>37.261.671,94</b>	<b>33.909</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	306.416,53	264
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.085,00	4
<b>Summe Vorräte</b>	<b>309.501,53</b>	<b>268</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.405.427,17	7.635
2. Forderungen gegen Gesellschafter	63.902,71	83
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	456.272,87	311
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	116.885,04	65
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.434.733,49	716
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8.477.221,28</b>	<b>8.811</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>346.734,47</b>	<b>2.107</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>9.133.457,28</b>	<b>11.186</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.710,00</b>	<b>12</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>46.421.839,22</b>	<b>45.107</b>

PASSIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.020.000,00	6.020
II. Kapitalrücklage	7.237.307,32	7.237
III. Andere Gewinnrücklagen	1.894.522,50	1.895
IV. Gewinnvortrag	0,00	123
V. Jahresüberschuss	2.886.540,17	2.889
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>18.038.369,99</b>	<b>18.164</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>231.435,75</b>	<b>397</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Personen und ähnliche Verpflichtungen	33.388,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00	224
3. Sonstige Rückstellungen	2.558.912,54	2.803
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.592.300,54</b>	<b>3.028</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.708.158,36	11.720
2. Erhaltene Anzahlungen	26.470,06	32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.281.750,86	2.804
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	544.269,70	598
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	494.205,37	363
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.598.050,81	2.203
Davon aus Steuern	[798.909,47]	[1.201]
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	[45.481,11]	[43]
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>19.652.905,16</b>	<b>17.721</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.906.827,78</b>	<b>5.797</b>
Davon aus Baukostenzuschüssen ab 2003	[5.540.244,47]	[5.452]
<b>Summe Passiva</b>	<b>46.421.839,22</b>	<b>45.107</b>

## Anlagenspiegel

Anlagenspiegel per 31.12.2018	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.294.773,21	143.578,17	0,00	0,00	3.438.351,38	2.963.043,21	153.353,89	0,00	3.116.397,10	321.954,28	331.730,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.294.773,21</b>	<b>143.578,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.438.351,38</b>	<b>2.963.043,21</b>	<b>153.353,89</b>	<b>0,00</b>	<b>3.116.397,10</b>	<b>321.954,28</b>	<b>331.730,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.590.386,17	1.044.423,98	0,00	0,00	19.634.810,15	14.552.552,63	237.420,72	0,00	14.789.973,35	4.844.836,80	4.037.833,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	135.584.819,46	3.153.034,46	483.057,44	254.836,15	138.966.075,21	109.492.660,93	1.971.568,12	236.881,83	111.227.347,22	27.738.727,99	26.092.158,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.850.578,01	120.525,56	0,00	6.022,10	4.965.081,47	4.094.995,32	232.134,92	923,96	4.326.206,28	638.875,19	755.582,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	672.545,58	1.608.627,19	-483.057,44	0,00	1.798.115,33	0,00	0,00	0,00	0,00	1.798.115,33	672.545,58
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>159.698.329,22</b>	<b>5.926.611,19</b>	<b>0,00</b>	<b>260.858,25</b>	<b>165.364.082,16</b>	<b>128.140.208,88</b>	<b>2.441.123,76</b>	<b>237.805,79</b>	<b>130.343.526,85</b>	<b>35.020.555,31</b>	<b>31.558.120,34</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	621.517,72	0,00	0,00	0,00	621.517,72	596.515,72	0,00	0,00	596.515,72	25.002,00	25.002,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.712.949,82	0,00	0,00	91.527,40	1.621.422,42	0,00	8.472,60	0,00	8.472,60	1.612.949,82	1.712.949,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	0,00	0,00	0,00	281.210,53	0,00	0,00	0,00	0,00	281.210,53	281.210,53
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.615.678,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>91.527,40</b>	<b>2.524.150,67</b>	<b>596.515,72</b>	<b>8.472,60</b>	<b>0,00</b>	<b>604.988,32</b>	<b>1.919.162,35</b>	<b>2.019.162,35</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>165.608.780,50</b>	<b>6.070.189,36</b>	<b>0,00</b>	<b>352.385,65</b>	<b>171.326.584,21</b>	<b>131.699.767,81</b>	<b>2.602.950,25</b>	<b>237.805,79</b>	<b>134.064.912,27</b>	<b>37.261.671,94</b>	<b>33.909.012,69</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2018	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	62.355.938,75	63.371.656,10
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	-4.243.617,24	-4.410.173,17
	58.112.321,51	58.961.482,93
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	774.271,89	784.049,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.047.633,23	1.255.121,61
4. Materialaufwand	-38.023.530,40	-37.810.999,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.497.095,75	-32.887.426,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.313.426,72	-1.748.614,41
c) Konzessionsabgabe	-3.213.007,93	-3.174.958,80
5. Personalaufwand	-10.479.110,01	-10.633.684,77
a) Löhne und Gehälter	-8.265.475,14	-8.573.416,82
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	-2.213.634,87	-2.060.267,95
Davon für Altersversorgung	[-671.374,70]	[-564.906,42]
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.602.950,25	-2.582.604,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.505.799,62	-4.212.466,57
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-490.392,10	-361.461,15
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	197.830,06	40.851,20
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.060,53	14.060,53
Davon aus verbundenen Unternehmen	[0,00]	[0,00]
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.183,24	962,95
Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	[0,00]	[0,00]
Davon aus verbundenen Unternehmen	[811,00]	[962,95]
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-196.823,20	-181.684,58
Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	[38.091,00]	[40.137,00]
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-733.540,09	-1.998.563,37
14. Ergebnis vor Steuern	3.155.154,79	3.275.064,55
15. Sonstige Steuern	-268.614,62	-386.557,18
16. Jahresüberschuss	2.886.540,17	2.888.507,37

## Anhang (gekürzte Fassung)

### 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist aufgestellt nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die rechtsformspezifischen Vorschriften des § 42 GmbHG wurden beachtet. Wegen der Ausweitung des Begriffs der Umsatzerlöse (§ 277 Abs. 1 HGB) um Teile des Postens „Sonstige betriebliche Erträge“ nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB n. F. eine Zwischensumme unter die Umsatzerlöse aus unserem Kerngeschäft eingefügt.

Die Stadtwerke Hilden GmbH (Sitz: Hilden, Amtsgericht Düsseldorf, HRB 45055) ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gemäß § 291 Abs. 2 HGB sowie zur Offenlegung gemäß § 325 HGB befreit, da die Gesellschaft in den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss der Stadt Hilden Holding GmbH, Hilden, (größter Konsolidierungskreis; Amtsgericht Düsseldorf, HRB 45058) einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Nach den Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden seit dem Geschäftsjahr 2010 die Abschreibungen auf die Zugänge nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter im Wert von über 150 Euro bis 1.000 Euro werden Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Für die vor 2010 zugegangenen Anlagegüter wurden steuerrechtliche Abschreibungsmethoden angewandt. Von der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit die Möglichkeit der Verwendung von Bau- und Installationsstoffen ungewiss ist, wird ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung mit den erhobenen monatlichen pauschalen Abschlagsbeträgen saldiert worden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bewertet.

Es erfolgt kein Ausweis der aktiven latenten Steuern, da vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht wurde.

Die bis 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die passivierten Bestände sind als Sonderposten wegen empfangener Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Rückstellungen für Pensionen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten herangezogen. Dieses Gutachten basiert auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln von Dr. Heubeck 2018 G.

Als Bewertungsmethode für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen wurde die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) angewandt. Der Zinssatz beträgt 3,21 Prozent. Der Gehaltstrend wurde mit 1 Prozent berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Baukostenzuschüsse ab 2003 werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst, die übrigen Posten sind zum Nennwert bewertet.

### 3. Angaben zu Posten der Bilanz

#### Aktiva

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Als Vorräte sind Bau- und Installationsmaterial sowie der Bestand im Wasserbehälter ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Bau- und Installationsleistungen.

Bei der weit überwiegenden Anzahl unserer Energie- und Wasserkunden wird nach einem rollierenden Verfahren jährlich abgelesen und abgerechnet. Der zum Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Verbrauch wird durch detaillierte Hochrechnungen pro Zähler individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Tarifes ermittelt. Die geforderten und noch nicht abgerechneten Abschlagsbeträge sind von den Forderungen abgesetzt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, Lieferungen und Leistungen an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, entfallen auf die Gewinnübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, betreffen die Umsatzsteuer 2018 der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH, entfallen auf ein kurzfristiges Darlehen an die Neue Energien Hilden GmbH und betreffen Dienstleistungen der Stadtwerke Hilden GmbH an die Neue Energien Hilden GmbH sowie die Umsatzsteuer aus 2017.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen debitorische Kreditoren, geleistete Kautionen, Forderungen aus EEG 2018, Körperschaftsteuer 2017, Körperschaftsteuer 2015, Körperschaftsteuer 2016, Gewerbesteuer 2016, Gewerbesteuer 2017, Gewerbesteuer 2018, Konzessionsabgabe. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 6.020 Tsd. Euro.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 7.237 Tsd. Euro.

Die Gewinnrücklagen i. H. v. 1.895 Tsd. Euro haben sich nicht verändert.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde im Berichtsjahr ausgeschüttet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten Baukostenzuschüsse für Versorgungsanlagen bis Ende 2002, ein Teil wurde erfolgswirksam aufgelöst.

Steuerrückstellungen wurden nicht gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Energiedeputate, Verpflichtungen für Urlaub, Überstunden und Leistungsentgelte und sonstige Personalkosten, Jubiläen, Kosten der Verbrauchsabrechnung, ausstehende Eingangsrechnungen, Prozesskosten, Altersteilzeit sowie übrige sonstige Rückstellungen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Planvermögen im Sinn des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), werden mit diesen Schulden verrechnet. Durch die Verrechnung von Planvermögen verringerte sich der Gesamtausweis der sonstigen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in gleicher Höhe entsprechend.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Deputate beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes auf 168 Tsd. Euro. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB n. F. einer Ausschüttungssperre.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten für Verbindlichkeiten	Insgesamt 31.12.2018 TEUR	Davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.708	9.110	3.110	2.488
Erhaltene Anzahlungen	26	26		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.282	2.282		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	544	544		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	494	494		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.598	1.578	3	17
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>19.652</b>	<b>14.034</b>	<b>3.113</b>	<b>2.505</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 14.708 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen ein Förderdarlehen zum Umbau der Umspannanlage Hilden bei der Postbank AG (1.052 Tsd. Euro), ein langfristiges Darlehen bei der Commerzbank AG (427 Tsd. Euro), ein langfristiges Darlehen bei der Sparkasse H-R-V für den Hochbehälter Sandberg i. H. v. 1.610 Tsd. Euro, ein langfristiges Darlehen bei der Postbank AG zum Ausbau von Glasfaser i. H. v. 3.321 Tsd. Euro, ein kurzfristiges Darlehen bei der Commerzbank AG (3.000 Tsd. Euro) sowie ein kurzfristiges Darlehen bei der Postbank AG (5.000 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen i. H. v. 5.462 Tsd. Euro vorgenommen.

Die erhaltenen Anzahlungen ergeben sich aus Kundenvorauszahlungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf die Energiebeschaffung und die Entgelte für vorgelagerte Netze.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (494 Tsd. Euro) entfallen 447 Tsd. Euro auf die Verlustübernahme der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH auf die Umsatzsteuer 2018 der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH. Ferner entfallen 43 Tsd. Euro auf die Verlustübernahme der Neue Energien Hilden GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die abzuführende Lohnsteuer und Kirchensteuer, abzuführende Abwassergebühren, die Umsatzsteuer für das Geschäftsjahr 2018, die Stromsteuer 2018 sowie kreditorische Debitoren.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbestände der für die Benutzung der Schwimmbäder verkauften Geldwertkarten, sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Baukostenzuschüsse seit 2003 ausgewiesen.

#### 4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung und Zusammensetzung erzielter Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Erlöse aus der Energie- und Wasserversorgung</b>			
Stromversorgung	37.089	37.322	-233
Gasversorgung	14.508	15.746	-1.238
Wärmeversorgung	1.599	1.640	-41
Wasserversorgung	6.247	6.015	232
	<b>59.443</b>	<b>60.723</b>	<b>-1.280</b>
Abzüglich Stromsteuer	-2.740	-2.835	95
Abzüglich Erdgassteuer	-1.503	-1.575	72
	<b>55.200</b>	<b>56.313</b>	<b>-1.113</b>
<b>Erlöse aus Bädern</b>			
Hallenbad Hildorado	1.331	1.297	34
Freibad Waldbad	410	253	157
Nebengeschäftserträge	735	617	118
Auflösung empfangener Zuschüsse	436	482	-46
<b>Summe</b>	<b>58.112</b>	<b>58.961</b>	<b>-849</b>

Die Strom- und die Energiesteuer werden als Verbrauchsteuern von den Endverbrauchern erhoben; sie sind an das Hauptzollamt abzuführen. Insofern handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der von den Brutto-Umsatzerlösen abzusetzen ist.

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind Miet- und Pachterträge, Erträge aus Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren, periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie andere betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren i. H. v. 33.497 Tsd. Euro setzen sich zusammen aus Energie- und Wasserbeschaffungskosten einschließlich Netzentgelten i. H. v. 32.975 Tsd. Euro, Material für Bau- und Installationsleistungen i. H. v. 240 Tsd. Euro, periodenfremden KWK-, EEG- und Mehrminderungen-Abrechnungen i. H. v. 244 Tsd. Euro sowie sonstigen Materialaufwendungen i. H. v. 32 Tsd. Euro.

Von den Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. insgesamt 1.313 Tsd. Euro entfallen 662 Tsd. Euro auf die Energie- und Wasserversorgungsanlagen, 590 Tsd. Euro auf die Bäderanlagen und 61 Tsd. Euro auf sonstige Betriebsaufwendungen.

Die Konzessionsabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht; sie wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Lohn- und Gehaltsaufwand ist um 3,6 Prozent gesunken. Diese Senkung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung gebildeter Rückstellungen. Im Geschäftsjahr 2018 erhöhten sich die tariflichen Entgelte ab dem 1. März 2018 um 3,19 Prozent.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung erhöhten sich um 153 Tsd. Euro auf 2.214 Tsd. Euro; davon entfallen 671 Tsd. Euro auf die Altersversorgung.

Für die aktiven Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 Prozent. Auch für 2019 wird der Umlagesatz voraussichtlich 4,25 Prozent betragen. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 Prozent des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 20 Tsd. Euro auf 2.603 Tsd. Euro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 4.505 Tsd. Euro betreffen Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen, Fuhrparkaufwendungen, Miet- und Pacht aufwendungen, EDV-Kosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Förderzuschüsse im Sinne rationeller und sparsamer Energieverwendung. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 281 Tsd. Euro.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme i. H. v. 490 Tsd. Euro betreffen die Jahresfehlbeträge der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH und der Neue Energien Hilden GmbH, die gemäß den Ergebnisübernahmeverträgen übernommen werden.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen i. H. v. 198 Tsd. Euro betreffen die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens i. H. v. 14 Tsd. Euro resultieren aus Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften.

Die Zinserträge belaufen sich auf 41 Tsd. Euro.

Die Zinsaufwendungen haben sich um 15 Tsd. Euro auf 197 Tsd. Euro vermindert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i. H. v. 734 Tsd. Euro entfallen mit 709 Tsd. Euro auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2018, 654 Tsd. Euro entfallen auf die Gewerbesteuer 2018, 333 Tsd. Euro auf die Erstattung der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags für die Jahre 2015 und 2016. 296 Tsd. Euro entfallen auf die Erstattung der Gewerbesteuer für die Jahre 2015 und 2016.

Die sonstigen Steuern i. H. v. 269 Tsd. Euro betreffen die Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Stromsteuer und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch und andere Steuern.

## 5. Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter

Stadt Hilden Holding GmbH	75,1 Prozent
Stadtwerke Düsseldorf AG	24,9 Prozent

Die Beteiligung der Stadtwerke Düsseldorf AG bezieht sich lediglich auf den Versorgungsbereich und nicht auf die Bereiche Bäder, Grundstücke und Verkehr.

Im Konsortialvertrag wurde ein sogenanntes Tracking-Stock-Modell zwischen den Vertragsparteien vereinbart. Bei Tracking Stocks handelt es sich um eine spezielle Art von gesellschaftsrechtlicher Beteiligung, die den Gesellschaftern rechtlich eine Beteiligung an der Gesamtgesellschaft, wirtschaftlich jedoch nur an einer bestimmten Sparte oder einem Teilbereich des Unternehmens gewährt.

Die Einführung von Tracking Stocks ist nicht mit der Bildung neuer, rechtlich selbständiger Einheiten verbunden. Es erfolgt lediglich eine „virtuelle Spaltung“ durch eine getrennte, sparten-spezifische Rechnungslegung.

#### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider

#### Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 152 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Hilden GmbH beschäftigt (davon 40 gewerblich Beschäftigte, 108 Angestellte und vier leitende Angestellte).

#### Beteiligungen

Es besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH. Das gezeichnete Kapital dieser Tochtergesellschaft beläuft sich auf 75 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 998 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 198 Tsd. Euro angefallen, der an die Stadtwerke Hilden GmbH abgeführt wird.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 94,9 Prozent an der Infrastruktur-entwicklungsgesellschaft mbH, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 1.622 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss 397 Tsd. Euro.

An der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH besteht eine Beteiligung von 95 Prozent. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf 26 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 2.454 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 448 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Ferner besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Neue Energien Hilden GmbH. Das gezeichnete Kapital sowie das Eigenkapital dieser Gesellschaft betragen 25 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 43 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 26 Prozent an der Windpark Lindtorf GmbH in Düsseldorf, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 4.213 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss 29 Tsd. Euro.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 33,3 Prozent an der Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG in Düsseldorf, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.383 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss 108 Tsd. Euro.

Eine 50-prozentige Beteiligung besteht an der Wasserwerk Baumberg GmbH in Solingen. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 200 Tsd. Euro; das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 2.435 Tsd. Euro. Die Gesellschaft weist für 2018 einen Jahresüberschuss i. H. v. 150 Tsd. Euro aus.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält ein Drittel der Anteile an der Windpark Prütze II GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.650 Tsd. Euro, der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 beträgt 41 Tsd. Euro.

Mit Auszahlung der Restbeträge laut Schlussrechnung im Dezember 2018 war die Liquidation der HDRGeoNet GmbH beendet. Die Beteiligung wurde in Höhe des erhaltenen Restbetrags ausgebucht. Der verbleibende Restbuchwert wurde unter der GuV-Position „Abschreibung auf Finanzanlagen“ abgeschrieben. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde keine Beteiligung an der HDRGeoNet GmbH bilanziert.

#### Abschlussprüferhonorar

Das gemäß § 285 Nr. 17 HGB vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar besteht ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen und beträgt 39 Tsd. Euro.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen i. H. v. 256 Tsd. Euro und aus Mietverträgen i. H. v. 13 Tsd. Euro. Aus abgeschlossenen Energielieferverträgen bestehen für die Jahre 2019–2021 Verpflichtungen i. H. v. 20.725 Tsd. Euro. Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestell-obligo i. H. v. 430 Tsd. Euro.

#### Ergebnisverwendung

Der Beschluss unserer Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresüberschusses steht noch aus.

#### Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

#### Angaben zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG bestanden nicht.

Hilden, 31. Mai 2019

Stadtwerke Hilden GmbH



Hans-Ullrich Schneider

# Bestätigungsvermerk

„Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erteilt dem von den Stadtwerken Hilden GmbH aufgestellten Jahresabschluss mit Datum vom 31. Mai 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.“

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Hilden GmbH  
Am Feuerwehrhaus 1  
40724 Hilden  
Telefon 02103 795-0  
Telefax 02103 795-130

info@stadtwerke-hilden.de  
www.stadtwerke-hilden.de

**Fotos:**  
Frank Beer, Düsseldorf  
Max Hampel, Düsseldorf

**Konzept und Design:**  
HolleSand, Köln

**Redaktioneller Text:**  
Kramer-Kommunikation,  
Wuppertal

# Kennzahlen

		2018	2017	2016
<b>Absatz</b>				
Strom <sup>1</sup>	MWh	179.880	179.918	173.740
Gas <sup>1</sup>	MWh	297.202	320.236	317.994
Wärme <sup>1</sup>	MWh	15.706	15.606	14.796
Wasser <sup>1</sup>	Tsd. m <sup>3</sup>	3.398	3.252	3.192
<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse <sup>2</sup>	Tsd. Euro	58.112	58.961	58.322
Strom <sup>2</sup>	Tsd. Euro	34.349	34.487	33.564
Gas <sup>2</sup>	Tsd. Euro	13.005	14.171	14.878
Wärme <sup>2</sup>	Tsd. Euro	1.599	1.640	1.566
Wasser <sup>2</sup>	Tsd. Euro	6.247	6.015	5.779
Ergebnis vor Steuern	Tsd. Euro	3.889	5.274	5.437
Jahresüberschuss	Tsd. Euro	2.887	2.889	3.372
Investitionen	Tsd. Euro	6.070	5.187	4.327
Anlagevermögen	Tsd. Euro	37.262	33.909	31.426
Gezeichnetes Kapital	Tsd. Euro	6.020	6.020	6.020
Eigenkapital	Tsd. Euro	18.038	18.165	18.524
Bilanzsumme	Tsd. Euro	46.422	45.107	44.639
Mitarbeiter <sup>3</sup>	Anzahl	152	152	153
<b>Stromversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	434	427	414
Hausanschlüsse	Anzahl	10.625	10.599	10.481
Zähler	Anzahl	37.814	37.788	37.668
<b>Gasversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	179	178	178
Hausanschlüsse	Anzahl	7.683	7.645	7.596
Zähler	Anzahl	11.301	11.296	11.280
<b>Wasserversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	185	184	183
Hausanschlüsse	Anzahl	9.815	9.795	9.754
Zähler	Anzahl	10.208	10.199	10.199
<b>Bäder</b>				
Besucher, gesamt	Anzahl	451.489	391.989	377.459

<sup>1</sup> Ohne Eigenverbrauch.

<sup>2</sup> Ohne Eigenverbrauch und Energiesteuern.

<sup>3</sup> Darstellung ohne Azubis, Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit und Geschäftsführer (insg. 15).